

Veränderungen? Wir gestalten sie!

Wie Strukturveränderungen die Arbeit der Interessenvertretung neu formen

Betriebsratsarbeit im Wandel

Neue Zeiten, neue Aufgaben

Technologische Entwicklungen, Globalisierung und der Übergang zu einer wissensbasierten Wirtschaft verändern nicht nur Produktionsprozesse, sondern auch die Anforderungen an Mitbestimmung in Unternehmen. Aufgaben von Betriebsratsgremien verändern sich aufgrund des Strukturwandels spürbar und sind ein zentrales Thema moderner Arbeitsbeziehungen. Betriebsräte stehen heute vor der Herausforderung, ihre klassische Rolle neu zu definieren und gleichzeitig ihre Kernaufgaben zu bewahren.

Traditionell lag der Fokus auf der Sicherung von Arbeitsplätzen, der Einhaltung von Tarifverträgen und dem Schutz der Beschäftigten vor willkürlichen Maßnahmen. Im Zuge des Strukturwandels kommen jedoch verstärkt neue Schwerpunkte hinzu. Digitalisierung, Automatisierung und flexible Arbeitsformen wie mobiles Arbeiten oder projektbasierte Beschäftigung erfordern neue Kompetenzen und Strategien. Betriebsräte müssen sich u. a. intensiv mit Themen wie Qualifizierung, Datenschutz, KI, Arbeitszeitflexibilisierung und psychischer Belastung auseinandersetzen.

Komplexität und Vielfalt

Durch den Wandel steigt die Komplexität betrieblicher Entscheidungen. Unternehmensstrategien sind oft international ausgerichtet, Entscheidungen werden nicht mehr ausschließlich auf lokaler Ebene getroffen. Betriebsräte müssen daher globale Entwicklungen verstehen, ihre Mitbestimmungsrechte auch in diesem erweiterten Kontext wirksam einsetzen und vielfach die Zukunft von Standorten sichern. Gleichzeitig wächst die Bedeutung von Kommunikation und Vernetzung – intern wie extern.

Auch Belegschaften verändern sich. Unterschiedliche Qualifikationsniveaus, kulturelle Hintergründe und Beschäftigungsformen führen zu vielfältigeren Interessenlagen. Betriebsräte sind gefordert, damit umzugehen und integrative Lösungen zu entwickeln. Zusätzlich stehen viele Gremien vor einem Generationenwechsel. Die Neubesetzung von Betriebsratsgremien erfordert systematischen Wissenstransfer und Nachfolgemangement, um teils langjährige Erfahrung zu sichern.

Vom Schutzorgan zum Mitgestalter

Betriebsratsarbeit im Strukturwandel ist dynamischer, strategischer und anspruchsvoller geworden. Erfolgreiche Interessenvertretung erfordert heute nicht nur rechtliches Wissen, sondern auch wirtschaftliches Verständnis, digitale Kompetenz und soziale Sensibilität. Die Rolle verschiebt sich von der rein reaktiven Interessenvertretung hin zum proaktiven Gestalter von Veränderungen. Der Betriebsrat bleibt damit ein unverzichtbarer Akteur, der sich dabei kontinuierlich weiterentwickelt.

Die TBS unterstützt Betriebsratsgremien durch Strategiefindungsseminare und auch bei der Organisation der Gremienarbeit.

Ansprechpartner*innen für Rückfragen

Nina Stock
Organisationsentwicklerin
Nina.Stock@tbs-rlp.de

Simone Boers
Changemanagerin
Simone.Boers@tbs-rlp.de

